



Rambazotti

CIRCO DELLA
Rampa
GRANDIOSA

Circo la Pampa

Circuspädagogik als Schmelztiegel sämtlicher darstellenden Künste kann das Interesse von Kindern an vielen Sparten spielerisch wecken und Tanz, Theater, Artistik, Comedy, Musik, Clownerie, Mime- und Sprachbildung wie nebenbei vermitteln.

Das Projekt Circo la Pampa soll in einem Radius von 70 km um Kassel den Kindercircus im nordhessischen Landkreis ausweiten. Mobile Circuspädagogik-Workshops werden je 7 Tage vor Ort in Witzenhausen, Hofgeismar, Spangenberg, Wolfhagen, Eschwege, Immenhausen, Edermünde-Grifte, Hessisch Lichtenau, Melsungen, Naumburg und anderen Gemeinden angeboten und betreut.

Die Gruppen sind bunt gemischt und setzen sich aus Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund zusammen. Das Einüben einer Nummer schult nicht nur Rhythmusgefühl und Bühnenpräsenz sondern auch den Teamgeist: so soll zum Abschluss eine gemeinsame Show, die von jedem Einzelnen mitgeprägt ist, entstehen.

Weitere Informationen

<http://kulturkoffer.hessen.de/circo-la-pampa/>

<http://kulturkoffer.hessen.de/circo-la-pampa2/>

Projektträger

Rambazotti e. V. ist ein freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe und ein Sportverein im LSB Hessen. Schwerpunkt der Vereinsarbeit ist die Entwicklungsförderung von Heranwachsenden durch Circuspädagogik. Die Altersspanne umfasst 4 – 24 Jahre. Die Arbeit reicht von Artistik (Einrad fahren, Luftakrobatik, Jonglage) über Spiele-Pädagogik, Sprach- und Stimmbildung, Theaterarbeit, Material- und Requisitenpflege, Bühnenbilder umsetzen, Schminktechniken erlernen, Kostüme reparieren usw. Wertschätzende Konfliktkultur wird vermittelt. Mit zunehmendem Alter werden sie intern zu Cotrainern ausgebildet, können hier jobben und sich mit um die Jüngeren kümmern.

Kontakt

Rambazotti, internationaler Kinder- und Jugendcircus e. V.

Ludwig Erhard Straße 21 | 34131 Kassel

Ansprechpartnerin: Iris Riedmüller

Tel.: 0561 44440

E-Mail: info@rambazotti.de

Web: www.rambazotti.de



Kooperationspartner

CVJM Eschwege; Die Haspel, Melsunger Jugendtreff

Transition Town Witzenhausen; TierFairBrik Hombergshausen

Flüchtlingswohnheim Pommernanlage Wolfhagen; Wohnheim für

Geflüchtete Hofgeismar, Alte Post; Stadtjugendpflege Wabern



Wabern

Kulturkofferprojekt Circo La Pampa

Trainingswoche in **Hofgeismar** vom 23. 7. - 27. 7. 2018

Momo, 32 Kinder, alte Post, ¼ Migration, Partner, Chatnam und Achmet aus letztem Jahr, Baran, Boran, Show Kugel, Jonglage, Wasserschlacht, Leonie, Brian, ...

In einer Kulturkoffer-Ferienwoche im Rahmen des „Circo la Pampa“-Projekts vom 23. 7. - 27. 7. 2018 waren wir in Hofgeismar. Kooperationspartner vor Ort ist die Flüchtlingsunterkunft „Alte Post“. Auch im letzten Jahr haben wir mit der Alten Post zusammen gearbeitet. In diesem Jahr führen wir die Woche allerdings nicht in der Alten Post, sondern in der nahegelegenen Turnhalle der örtlichen Grundschule durch. Die Turnhalle bietet sehr viel Platz und für Gruppenspiele nutzen wir nur die eine Hälfte der Halle. Am ersten Tag stellen wir die Circusdisziplinen vor und teilen dazu die Gruppe in vier Kleingruppen auf. Jede Gruppe durchläuft am ersten Tag vier unterschiedliche Circus-Stationen. Im ersten Block bieten wir Akrobatik, Jonglage, Laufkugel und Hockern an.

In dieser Woche sind die Temperaturen deutlich über 30 °C und so ist das Training immer wieder durch Trinkpausen unterbrochen. Im Innenhof der Grundschule, wo auch der Circus-Doppeldecker steht, picknicken wir auf unseren Teppichen und genießen den Schatten. Am Nachmittag starten wir wieder mit einem "Aufwärm"-Spiel. In der Halle bietet sich Linienfangen an. Dabei gibt es zwei Fänger und die gesamte Gruppe darf sich nur auf den Feldmarkierungen in der Halle bewegen. Ist ein Kind gefangen, setzt es sich hin. Damit ist die Linie gesperrt und so ist Linienfangen neben einem aktiven Lauf- auch ein Konzentrations- und Geschicklichkeitsspiel.

Die Gruppe besteht aus 32 Kinder im Alter von 8-13 Jahren. ¼ der Kinder haben einen Migrationshintergrund; sie leben zur Zeit in der Alten Post. Auch die Hausverwaltung der Alten Post ist bei der Woche mit dabei. Des Weiteren werden wir ehrenamtlich von einer Mutter und einer Dame vom CVJM Hofgeismar unterstützt. Sehr viele Geschwisterkinder aus Migrations-Familien sind dabei. Drei Familien haben jeweils drei Kinder angemeldet. Diese verstehen sich sehr gut und helfen sich untereinander. Ein Großteil der Gruppe hat die letzte Trainingswoche vor einem Jahr mitgemacht.

Baran und Boran zwei Brüder aus Syrien, die im letzten Jahr schon dabei waren, haben sich dem Kugellaufen verschrieben und wann immer es geht, wollen sie Kugel laufen. Ab dem dritten Tag entscheidet sich jedes Kind für eine Spezialisierung, also für eine Disziplin die sie dann auch aufführen wollen. Die beiden Brüder üben dafür fleißig auf der Kugel und inspiriert durch die Erfahrungen in der Jonglagegruppe, verbinden sie Kugellaufen und Poi spielen miteinander.

Es fällt uns auf, dass die gesamte Gruppe sehr fit in den Grundlagen der Akrobatik ist. Dies liegt daran, dass in der Grundschule, wohin die meisten Kinder zum Unterricht gehen, eine Sportlehrerin unterrichtet, welche selber Sportakrobatin ist. Diese Vorkenntnis kommt uns sehr zu gute.

Am Mittwoch, dem heißesten Tag der Woche, nutzen wir den Nachmittag ab 13 Uhr für eine Wasserschlacht, da es zum Trainieren einfach zu heiß ist.

Die Aufführung am Freitagnachmittag ist mit viel Aufregung verbunden, jeder probt seine Nummer noch einmal und dann geht es zum Schminken. Die Show findet in der Turnhalle statt und ist trotz der hohen Temperaturen, von Eltern und Bekannten, gut besucht.



Hofgeismar



Kulturkofferprojekt Circo La Pampa

Trainingswoche in **Hombergshausen** vom 9. 7. - 13. 7. 2018

Hombergshausen



Hombergshausen ist ein kleines Dorf in der Nähe von Wabern. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Kinder beschränkt. Wir dürfen hier auf dem Bauernhof der Familie Nägel unsere Circuswoche durchführen. Der Hof ist ländlich gelegen und sehr weitläufig. Es gibt neben Schweinen und Kühen Platz für ein ca. 100 Quadratmeter großes Zelt. Zusätzlich dürfen wir in einer Scheune trainieren, wo wir auch unsere Trapeze aufhängen können.

Der erste Tag startete ein wenig durcheinander mit viel Gewusel bei den Kindern. Die Gruppe setzt sich zusammen aus Kindern der Vitos Tagesgruppe aus Homberg/Efze, dem Baiser Haus und ortsansässigen Kindern. Viele der Kinder sind zumindest mit einigen untereinander bekannt. Diese kleinen Untergruppen konnten wir bei den 8-12-Jährigen schnell auflösen und, wenn auch anfangs unter Protest einzelner, zu Gruppenspielen bewegen.

Eins der inzwischen beliebtesten Spiele ist Menschen-Memory. Es spielen zwei Spieler gegeneinander und die Memory-Karten werden durch Paare von Kindern ersetzt, die sich eine gleiche Bewegung überlegen und welche im Raum verteilt, wieder richtig zugeordnet werden müssen. Es ist ein ruhiges Spiel, welches Konzentration und Geschick erfordert, was aber in jeder Altersstufe ab 6 Jahren gut funktioniert.

Anfänglich hatten wir mit der Gruppe aus der Einrichtung Vitos ein paar Startprobleme, da drei Jungen im Alter von 12-16 Jahren nicht freiwillig für das Projekt gemeldet hatten, sondern von der Tagesgruppe eingeteilt wurden. Der Älteste aus der Gruppe fiel durch Anpöbeln von Jüngeren und dem Versuch zu rauchen mehrfach so negativ auf, dass wir ihn in die Obhut der Tagesgruppe übergeben mussten, nachdem unter seiner Führung eine Tischtennisplatte demoliert wurde.

Die beiden übrig gebliebenen Jungs arbeiteten in einer Kleingruppe an einem Musiktitel, da sie anfangs überhaupt nicht für Circus zu begeistern waren. Mit Andre, einem örtlichem Rapper, der auch auf dem Hof lebt, improvisierten sie mit ihrer Stimme und jonglierten mit Wörtern. Der Titel sollte sich um das Leben auf dem Land und die stattfindende Circus-Woche drehen. Am zweiten Tag hatte leider nur noch Jason Spaß daran, sich mit dem Rap zu befassen. Er war einer der Jungen, die am ersten Tag oft und massiv negativ aufgefallen waren. Ab Tag zwei nahm er an allen Gruppenspielen und Aktionen teil und entdeckte Kugellaufen und Jonglage für sich.

Am Nachmittag arbeitete er weiter mit Andre an dem Musikstück, welches am Donnerstag auch aufgenommen und bei der Show am Freitag vorgeführt wurde. Selten in unserer Arbeit können wir in so kurzer Zeit eine solche Veränderung eines aktiven Problemfalls hin zu einem hilfsbereiten und auch selbstbewussten Jungen beobachten und unterstützen. Es funktionierte sogar soweit, dass er jüngeren Kindern sein eben erlerntes Wissen eigenständig weiter vermittelte. Dies funktionierte, nachdem am Montag sein Freund und Kollege aus der Tagesgruppe unsere Circus-Woche wegen seines Benehmens verlassen musste.

Bei der Show am Freitag nutzten wir die verschiedenen Standorte auf dem Bauernhof. So fand die Trapez- und Einrad-Show im Innenhof und der Rest der Show in einem eigens dafür aufgebauten Circus-Zelt statt.



Kulturkofferprojekt Circo La Pampa

Trainingswoche in **Melsungen** vom 8. 10. 2018 bis 12. 10. 2018

Dieses Jahr waren wir mit einer Circus-Woche im Rahmen des Kulturkofferprojekts vom 8. 10. 2018 bis 12. 10. 2018 in der Vierbuchenhalle in Melsungen - Röhrenfurth .

Die Halle ist sehr groß und durch die offene Holzgestaltung optisch sehr ansprechend, da viel Tageslicht in die Räume fällt.

Angemeldet waren 36 Kinder zwischen 8 und 13 Jahren. Die Gruppe setzte sich zu 2/3 aus Mädchen und zu 1/3 aus Jungen zusammen, welche aus unterschiedlichen Lebensbereichen kommen. Ca. 9 Kinder haben einen Migrationshintergrund. Der Circus Rambazotti ist mit 6 Teamern vor Ort. Wir werden von einem Team aus 6 ehrenamtlichen und weiteren Mitarbeitern des Jugendzentrums Haspel aus Melsungen unterstützt. Wir haben in der diesjährigen Gruppe 6 Kinder, welche an der letzten Circus-Woche in Melsungen bereits teilgenommen haben.

Alle Kinder lernen sich durch die gruppenspezifischen Spiele, die an den ersten Tagen angeleitet werden, sehr schnell kennen. Als Disziplinen werden in dieser Woche Jonglage mit Diabolo, Bälle-Jonglage, Tellerdrehen, Ringe, Poi und Hula-Hoop sowie Kugellaufen, Seiltanz, Akrobatik und Trapez angeboten. Wir haben auch einen Tänzer im Team, der einen Breakdance-Kurs anleitet. Am ersten Tag stellt sich das Team von Rambazotti mit den einzelnen Schwerpunkten vor und dann werden die jeweiligen Disziplinen vorgeführt. Die Gruppe haben wir dann in vier kleinere Gruppen eingeteilt, wobei wir vormittags mit Kugellaufen, Seiltanz, Breakdance und Jonglage angefangen und nach 25 Minuten die Disziplinen gewechselt haben.

Während wir in der Halle mit den fleißigen Kindern proben, bereiten die ehrenamtlichen Helfer das Mittagessen vor, welches um 12:30 Uhr pünktlich stattfindet. Den Nachmittag beginnen wir wieder mit einem Aufwärmspiel, in diesem Fall ‚Berg-Zwerg-Höhle‘, eine durch mehrere Figuren erweiterte Form vom ‚Zauberwald‘. Das Spiel ‚Menschen-Memori‘ bei dem zwei Kinder zugehörige Kinderpaare finden müssen, die dieselbe Bewegung ausführen. Dieses Spiel ist sehr anspruchsvoll, aber sehr beliebt bei der Gruppe. Nachdem die einzelnen kleineren Gruppen Akrobatik, Trampolin und Hula-Hoop ausprobieren konnten, sind alle Kinder nach dem anstrengenden Tag sehr aufgedreht und unruhig. Beendet haben wir den Tag mit einer kleinen Meditationseinheit, wobei die Kinder mit geschlossenen Augen, mit uns zusammen den Tag Revue passieren lassen.

Wir haben ein Kind mit Down-Syndrom dabei. Jonas bedarf zwar einer gesonderten Form der Aufmerksamkeit, versteht aber Anweisungen sehr gut und ist ab dem ersten Tag an von der gesamten Gruppe akzeptiert und umsorgt. Jeder in der Gruppe nimmt ihn abwechselnd in die einzelnen Disziplinen mit. Jonas probiert jede Aktion einmal aus, genau wie alle anderen auch. Er entscheidet sich letztendlich für die Show am Freitag für Trampolin und Trapez. Beim Trampolin hatte er den größeren Erfolg. Jonas ist aber in allem sehr mutig, es bedarf nur immer einer Hilfestellung, da er manchmal nicht die richtige Körperkoordination hat. Dies wird durch weiteres Üben deutlich besser, sodass er bei der Show sogar alleine, ohne an der Hand geführt zu werden, Trampolin springen kann.

Am auffälligsten in der Gruppe ist einer der älteren Jungen namens Gerard. Er fällt dadurch auf, dass er zu jeder Erklärung unsererseits, mindestens zwei Rückfragen stellt, obwohl wir herausfinden, dass er schon verstanden hatte. Dies unterbinden wir in einem persönlichen Gespräch mit ihm. Hierauf zeigt sich eine erhöhte Angst bei Gerard, etwas falsch zu machen. Nachdem er jedoch mehrere Erfolgserlebnisse, z.B. beim Kugellaufen und beim Trampolin springen hatte, verbesserte er sich immer weiter. In der Show traute er sich dann sogar als Einziger mit einem Poi einen Teil der Jonglage Nummer aufzuführen.

Kulturkofferprojekt Circo La Pampa

Trainingswoche in **Eschwege** vom 1. - 5. 10. 2018

Die Zirkuswoche in Eschwege stellte 32 Kinder, 4 Teamer inklusive Cornelia vom CVJM und einen Lehrer aus Eschwege, vor die Aufgabe, eine Show zu entwickeln. Die Zirkuswoche dient dazu, den Gruppenzusammenhalt und die erlernten Kunststücke in den gewählten Disziplinen bestmöglich zu repräsentieren.

Zu wählen war zwischen folgenden Disziplinen:

Trapez, Einrad, Zaubern, Breakdance, Kugellaufen, Akrobatik, Seillaufen, Stelzenlaufen/Jonglage, Clownerie/Theater und Trampolin

Für die Kinder galt es, sich nach einem Spiel, in welchem sie die diversen Disziplinen kurz kennenlernen sollten, in zwei Gruppen einzuwählen. Eine Spielrunde wurde vormittags (5 Disziplinen) und die andere nachmittags durchgeführt. Bei uns im Zirkushaus Rambazotti handhaben wir die Wochen so, dass die Kinder mindestens die ersten beiden Tage Zeit haben, um sich zu orientieren und sich dann am dritten Tag in zwei Gruppen einzuwählen. Der Vorteil ist dabei, dass die Kinder ein größeres Spektrum der im Zirkus zu erlernenden Disziplinen ausprobieren können.

Durch die frühe Festlegung der Gruppen in der Zirkuswoche in Eschwege, entstand ein großer Vorteil für uns als Trainer, da wir deutlich mehr Zeit hatten, die Nummern für die Show am Freitag zu erarbeiten und für die Kinder entstand die Möglichkeit, tiefere Einblicke in die gewählten Disziplinen zu erlangen. Spiele, die zur Förderung der gesamten Gruppe beitragen, fanden in dieser Zeit leider vergleichsweise wenig statt. Während des Mittagessens und den morgendlichen Spielen entstanden trotzdem schnell neue Freundschaften.

Am Dienstag kam ein neues Kind dazu. Es fand sich schnell in seine spontan gewählten Gruppen ein und begeisterte am Freitag das Publikum mit seinem großen Talent zur Schauspielerei.

Der Block bis zur Mittagspause war recht lang und besonders bei der Trapezgruppe äußerten sich schnell Schmerzen an den Händen, sowie Erschöpfung. Aufgrund dessen waren kleine Spielpausen notwendig, um den Kindern angeleitete Regenerationspausen zu ermöglichen. Für die folgenden Tage vereinbarten wir deshalb, dass wir uns bereits vor dem Ende des ersten Blocks gemeinsam treffen, um noch ein Spiel mit allen Kindern zu spielen.

Als Hausaufgabe sollten sich die Kinder ein Thema für die Show überlegen.

Am dritten Tag haben wir in den Vormittagsgruppen abgestimmt, welche zwei Themenvorschläge wir den Gruppen anbieten. Diese wurden am Nachmittag der gesamten Gruppe präsentiert und anschließend durch eine Wahl abgestimmt. Die meisten Stimmen bekam das Thema ‚Weltraum‘. Also begannen wir bereits in den Nachmittagsgruppen zu überlegen, wie wir das Thema in die Nummern einbauen können. Dazu war die Kreativität der Kinder gefragt. Es galt Gartengänge für Aliens zu erfinden, sowie andere Gestalten im Weltraum bildlich darzustellen und für die Clowns lag die Herausforderung darin, die Übergänge zwischen den Nummern interessant zu gestalten.

Da der dritte Tag ein Feiertag war, fehlten leider drei Kinder, was den Aufbau der Nummern etwas erschwerte. Zur Freude der Trainer wurden diese jedoch am folgenden Tag von ihren Gruppenmitgliedern schnell eingearbeitet und so konnten sie trotzdem als Teil der Gruppe bei der Show das Gelernte präsentieren.

Die Abschlussshow war ein voller Erfolg! Viele Eltern, Verwandte und Freunde gaben eine positive Rückmeldung und auch die Kinder waren trotz großer Aufregung vor der Show, danach erleichtert und zufrieden.

Kulturkofferprojekt Circo La Pampa

Trainingswoche in **Wolfhagen** vom 30. 7. bis 3. 8. 2018

Die Circuswoche vom Kulturkoffer fand vom 30. 7. bis 3. 8. 2018 in der Wolfhagener Pommernanlage statt, die zu der Zeit als Flüchtlingsunterkunft diente. Vor Ort konnten wir einen geräumigen Unterrichtsraum nutzen, der durch uns Teamer für die Woche hergerichtet wurde.

Für die Woche waren 16 Kinder zwischen 7 und 13 Jahren angemeldet. Der überwiegende Teil der Kinder stammte aus der Flüchtlingsunterkunft. Ein Geschwisterpaar waren die Kinder einer Angestellten der Unterkunft. Die Großmutter der beiden Kinder unterstützte uns Teamer dabei, indem sie Einkäufe erledigte und mit einer Mitarbeiterin der Unterkunft sich um die Mittagsverpflegung der Kinder kümmerte. Dadurch konnten wir beiden Teamer des Circus Rambazotti uns auf das Zirkusprogramm mit den Kindern fokussieren.

Das Kennenlernen am Anfang wurde mit Gruppenspielen gefördert. Vor allem die Namen waren ein Herausforderung, denn diese waren aufgrund der unterschiedlichen Herkunft der Kinder nicht immer sofort erlernbar. Ein Spiel was dabei half, war „Be-My-Fan“. Bei diesem Spiel muss bei jeder Begegnung zweier Spieler „Stein-Schere-Papier“ gespielt werden und der „Verlierer“ muss als Fan hinter dem Gewinner hinterherlaufen, während er seinen Namen ruft.

Schwierig gestaltete sich der Umstand, dass ein paar Kinder aus verschiedenen Gründen nicht durchgängig anwesend waren. Dadurch musste die Kennenlernphase mehrmals wiederholt werden. Auch der Unterrichtsraum war den lebhaften Geräuschen manchmal nicht gewachsen, sodass ein Teil der Gruppe nach draußen zum Trainieren geführt wurde und der andere Teil drin an ihren Nummern für die Show arbeiten konnten. Durch klare und einfache sprachliche Formulierungen wurde versucht, die Kinder einzubinden, jedoch kam es gelegentlich zu Missverständnissen, da nicht alle Kinder alle deutschen Wörter kannten. So musste den Kindern beispielsweise erst erklärt werden, was eine Aufführung bedeutet, bis sie verstanden, dass sie am Ende der Woche eine Show geben werden.

Für die einzelnen Disziplinen wurde eine Auswahl von Zirkusmaterialien mitgebracht. Dazu zählten Kugeln, Jonglierhocker, Stäbe, Jonglierbälle, Pois, Jonglierteller, Diabolos und eine Weichbodenmatte. Die Kinder hatten somit die Möglichkeit, unterschiedliche Disziplinen kennen zu lernen und Tricks einzuüben, um sich dann im Verlauf der fünf Tage für eine eigene Disziplin zu entscheiden. Wichtiger Teil war auch die Arbeit mit Bühnenerfahrung, wo gemeinsam Standbilder und Pyramiden erarbeitet wurden, die dann in die Show einfließen und den Kindern einen Ankerpunkt für den Start und dem Ende der Show boten. Die mitgebrachten Stellwände gaben den Kindern das Erlebnis, entweder auf der Bühne zu stehen oder im hinteren Bereich auf die eigene Nummer zu warten. Gerade bei der Laufkugel zeigten die Kinder Mansur und Arthur großes Talent. Drei Mädchen entschieden sich für eine gemeinsame Stabnummer mit einer Soloeinlage von Miriam, die ihre Nummer mit einem Wurf und einem anschließenden Spagat beenden konnte. Daneben wurde noch an einer Diabolo-Einlage und einer Akrobatik-Nummer gearbeitet. Letzten Endes fand jedes Kind eine Gelegenheit etwas aufzuführen.

Über die ganze Woche hinweg war es sehr heiß. Es wurden immer wieder Trinkpausen eingelegt und wenn draußen im Hof trainiert wurde, dann nur im Schatten. Eine willkommene Abwechslung vom Trainieren der einzelnen Disziplinen war die Wasserschlacht am Donnerstag, wo viele Plastikflaschen mit Wasser gefüllt wurden und auf ein Signal jeder den anderen nass machen durfte. Krönender Abschluss der Zirkuswoche war der Auftritt am Freitagnachmittag. Hier konnten die Kinder vor den Betreuern der Flüchtlingsunterkunft, den Eltern der Kinder und einigen Zaungästen ihre selbst erarbeitete Show präsentieren. Unterstützt wurden die Kinder dabei von den Teamern und der Jugendgruppe des Circus Rambazotti, die mit dem gelben Doppeldecker Bus angereist kamen. Die Jugendgruppe half beim Aufbau, dem Schminken der Kinder und steuerte sogar eine eigene kleine Nummer bei.

Ein schöner Moment des Abschieds war als die Kinder dem gelben Doppeldecker hinterherliefen und uns zuwinkten.



Wolfhagen



Trainerfortbildung



Witzenhausen